

Friedhöfe angelegt wurden: im Osten der Stadt für die Kölner und Flandrer, im Westen für Engländer und Normannen. Auf dem englischen Friedhof errichtete man eine Kirche S. Maria ad martyres, auf dem Friedhof der Flandrer aber eine Kirche, die dem Archidiakon von Saragossa, dem hl. Vinzenz geweiht wurde. König Alfons von Portugal richtete bei den Kirchen Kanonikerstifte ein, und als er hörte, daß der hl. Vinzenz zu Valencia begraben liege, machte er einen Zug nach Valencia, aber er fand den Leichnam nicht. Erst nach Jahren gelang einem Pfarrer aus Lissabon nach einer Vision eine heimliche Schiffsreise nach Valencia und die von Wundern begleitete Entdeckung des Grabes. Auf dem Rückweg wurde das Schiff von den Raben des Klosters S. Vincentii de Corvo begleitet, von denen schon Hermann von Tournai in seinem Brief an Abt Anselm von S. Vinzenz zu Laon berichtet hatte, daß sie den hl. Leichnam vor den wilden Tieren bewahrt hatten und später die Pilger zu dem schwer zu findenden Kloster führten¹⁵⁰). Die Leitung des Vinzenz-Klosters zu Lissabon aber wurde dem Abt Walter von S. Martin zu Laon übergeben, der mit vier Brüdern gekommen war, um eine neue Niederlassung zu gründen¹⁵¹). Sollte etwa Hermann, der aus dem flandrischen Tournai stammte, mit den flandrischen Kreuzfahrern nach Lissabon gekommen sein und dort die Verehrung und Translation des hl. Vinzenz angeregt haben, gar den von ihm in den *Miracula S. Mariae Laudunensis* so sehr gerühmten ersten Abt des Prämonstratenser-Klosters S. Martin von Laon nach Lissabon gerufen haben? Aber der erste Eindruck, daß hier eine Verbindung bestehen könnte, täuscht. Ganz abgesehen von der Frage nach der Echtheit der nach Lissabon übertragenen Reliquien (den Kopf des hl. Vinzenz zu besitzen, behaupteten schon das Vinzenz-Kloster in Le Mans und das Kloster Castrum in der Diözese Albi¹⁵²) — bei sorgfältigem Vergleich aller Quellen muß man feststellen, daß der von Le Paige genannte Abt Walter I. von S. Martin zu Laon nicht als Abt des Vinzenz-Klosters in Lissabon in Frage kommt, weil Walter I. schon 1152 Bischof von Laon wurde, die Vinzenz-Kirche in Lissabon aber nach der Gründung 1147 zunächst als Kollegiatstift von Priestern verwaltet wurde, von denen drei dem Abt Walter vorausgingen, während von Walters unmittelbaren Nachfolgern David nur wenige Jahre regierte und Godinus 1173 Bischof von Lamego wurde¹⁵³). Walter dürfte also

¹⁵⁰) Anal. Boll. 2, 245.

¹⁵¹) Le Paige, *Bibliotheca Praemonstratensis Ordinis* (1633) S. 453.

¹⁵²) Vgl. AA SS Jan. II, S. 298 f. zum 22. Januar.

¹⁵³) *Indiculum foundationis monasterii S. Vincentii*, PMH, SS 1, 93.